



Gymnasium Oberwil
Abschlussprüfung BG
Berufsfelder Pädagogik & Kunst
Klassen F3a, F3b, F3c | 2015

Von Bildern und Gegenständen

Wählen Sie eine Aufgabe aus den folgenden 3 Aufgabestellungen aus.

Sie haben vier Stunden Zeit, eine Aufgabe mit den entsprechenden Teilaufgaben auszuführen. Versuchen Sie die Zeit optimal einzuteilen und beachten Sie die Beurteilungskriterien. Beschriften Sie alle Arbeiten auf der Rückseite mit Name, Klasse, Kandidaten- und Aufgabennummer. Geben Sie **alle** Resultate (inkl. Aufgabestellung) in einem beschrifteten Faltbogen ab. (Faltbogen = Ein A2 Skizzenpapier einmal gefaltet)

Viel Erfolg!
Judith Eckert & Samuel Aggeler
Für die Fachschaft BG



Aufgabe 1

Zeichnung: Eine unwirkliche Begegnung

Zu Verfügung stehen Ihnen verschiedene kleine Objekte. Ändern Sie deren reale Grösse, indem Sie eines davon zeichnerisch monumentalisieren und setzen Sie 1-2 menschliche Figuren dazu. Das Objekt soll deutlich grösser sein als die Figuren, damit eine surreale Szenerie entsteht. Die Haltung, Bewegung und Gestik der Menschen und ihre Beziehung zum Gegenstand erzählen eine kleine Geschichte.

A Skizzieren

Fertigen Sie drei bis fünf lineare Skizzen verschiedener Kompositionen und Inszenierungen an.

Montieren Sie die Skizzen auf einem Faltbogen.

Technik: Lineare Skizze

Format: A5 oder A6 Hoch- oder Querformat

Material: Skizzenpapier, Bleistift, Radiergummi, Faltbogen

B Zeichnerische Umsetzung

Wählen Sie eine Ihrer Skizzen von Teilaufgabe A aus und übersetzen Sie diese in eine stimmungsvolle Tonwertzeichnung.

Nutzen Sie die Möglichkeiten des zeichnerischen Mittels aus (Linie, Struktur, Textur, Schraffur, Helldunkelwerte, unterschiedliche Grauwerte u.a.)

Technik: Tonwertzeichnung

Format: A3

Material: Bleistifte, Radiergummi, Zeichenpapier

Beurteilungskriterien

A) Skizzen:

Idee und Variation der Inszenierung

Zeichentechnik, Strichführung

Variation der Komposition

B) Zeichnung:

Idee der Inszenierung

Bezug zwischen Figur und Objekt

Gestaltung der Figur: Formgebung, Haltung, Gestik, Proportionalität

Zeichentechnik

Gesamtwirkung



Aufgabe 2

Malerei: Farbklänge

Die bereitgestellten Objekte sollen die Ausgangslage für ein selbst arrangiertes Stilleben sein. Suchen Sie sich drei bis fünf Objekte aus, die Sie zu einem interessanten Stilleben anordnen. Setzen Sie Ihre Komposition zweimal in gänzlich unterschiedlichen Farbstimmungen malerisch in sichtbarem Duktus um.

A Skizzieren

Erstellen Sie 3 Kompositionsskizzen mit Bleistift. Wählen Sie einen interessanten Bildausschnitt. Die Objekte dürfen angeschnitten werden, als würden Sie nahe an Ihre Komposition heranzoomen.

Wählen Sie eine Komposition aus und machen Sie davon 4 Farbskizzen. Malen Sie dabei ohne vorzuzeichnen direkt mit lasierender Gouache oder Acryl auf Zeichenpapier und variieren Sie in jeder Studie den Farbklang.

Technik: 3 lineare Bleistiftskizzen / 4 flächige Gouache-Skizzen

Format: A5 oder A6 (Hoch- oder Querformat)

Material: A5 und A6 Zeichenpapier, Bleistift, Radiergummi, Gouache, Acryl, Pinsel

B Malerische Umsetzung

Setzen Sie Ihr Stilleben malerisch in sichtbarem Duktus zweimal auf A4 Graukarton um. Jede Umsetzung soll in komplett unterschiedlichen Farbstimmungen gestaltet werden. Beide Versionen werden mit Gouache oder Acryl auf Karton gemalt.

Technik: Gouache oder Acryl auf Karton

Format: je A4 Hoch- oder Querformat

Material: Acryl- oder Gouachefarbe, Haar- und Borstenpinsel, A4 Graukarton

Beurteilungskriterien

- A) Bleistiftskizzen: Variation und Qualität von Komposition und Arrangement
Technische Umsetzung
- Farbskizzen: Variation und Qualität der Farbstimmung/des Farbklangs
Technische Umsetzung

B) Malerische Umsetzungen:

Malerische Qualität, differenzierte Farbigekeit, Farbklang, Duktus

Formgebung, Licht und Schatten

Ausdruck, Konsequenz der Umsetzung und Gesamtwirkung



Aufgabe 3

Modellieren: abstrakte Plastik - räumliche Zeichnung

Gestalten Sie eine abstrakte Plastik ausgehend von den Formmerkmalen zweier unterschiedlicher Objekte.

Zeichnen Sie anschliessend Ihre Plastik ab.

A Modellieren

Modellieren Sie eine abstrakte Plastik. Gehen Sie von zwei Objekten aus. Übernehmen Sie markante Formmerkmale und Oberflächenbeschaffenheiten Ihrer Ausgangsobjekte und kombinieren Sie daraus eine neue interessante Form. Die Ausgangsobjekte müssen in ihrer ursprünglichen Form nicht mehr als solche erkennbar sein.

Technik: modellieren

Grösse: mindestens faust-, maximal kopfgross

Material: Ton

B Zeichnen

Wählen Sie einen interessanten Blickwinkel auf Ihre Plastik. Zeichnen Sie diese in einer Tonwertzeichnung mit Pastellkreide ab. Achten Sie auf eine deutliche räumliche Wirkung der Zeichnung.

Technik: Tonwertzeichnung

Format: A3

Material: Pastellkreide (schwarz, weiss, grau) auf braunem Tonpapier

Beurteilungskriterien

A) Modellieren:

Plastizität

Oberflächengestaltung

Technik

Gesamtwirkung

B) Zeichnen:

Genaue Beobachtung der Form und der Helldunkelwerte

Darstellung der Räumlichkeit

Technik, Strichführung, zeichnerische Qualität

Gesamtwirkung